



FörBi

Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler
nicht deutscher Herkunftssprachen

Bericht:

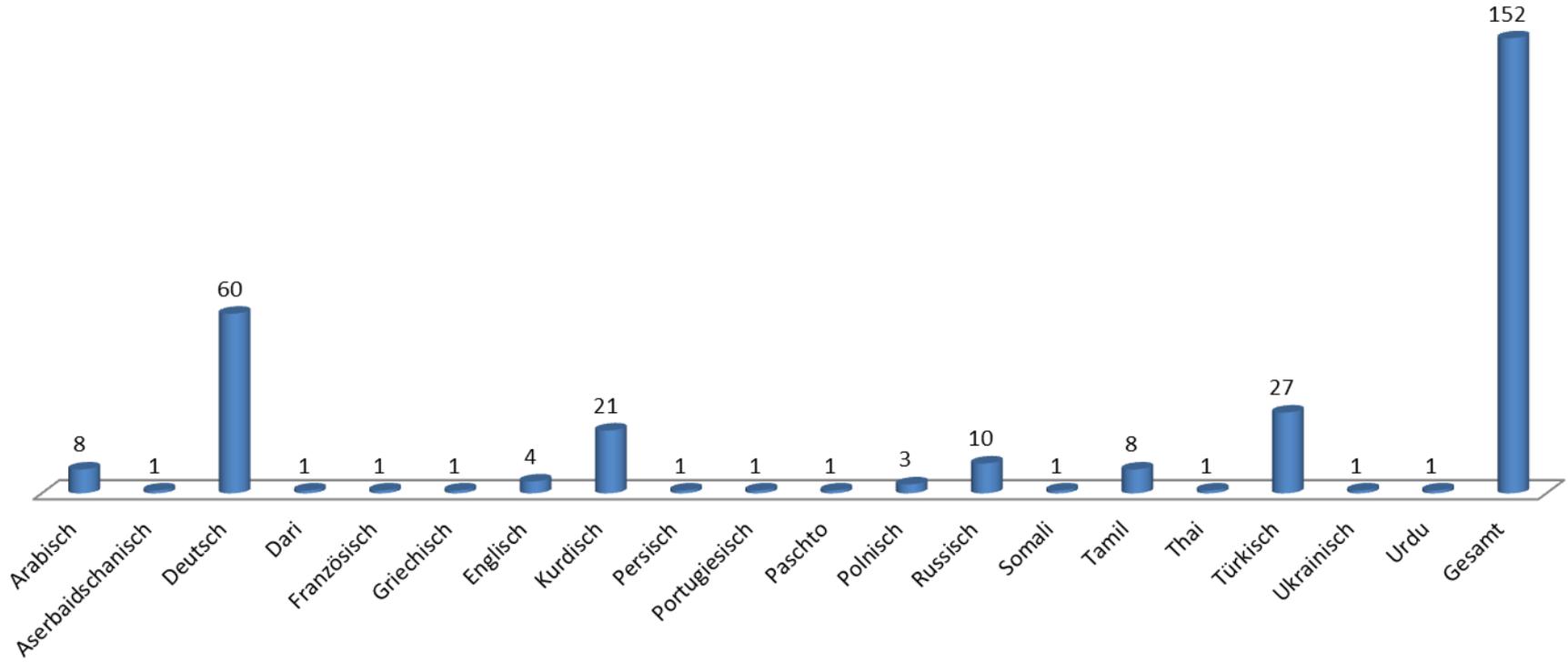
- Evaluation 2017 (Roman Kaup)
- Entwicklung, Aktuelles und Ausblick
(Dr. Beatrix Hinrichs & Roman Kaup)

Evaluation 2017

- Insgesamt nahmen 89 Schüler an der diesjährigen Evaluation teil
- Nicht mitberücksichtigt wurden die Schüler, welche über unzureichende Deutschkenntnisse für das Verstehen und Beantworten der Fragen verfügten
- Von möglicher Hilfestellung durch die Förderlehrer beim Ausfüllen der Bögen wurde abgesehen, um die Reliabilität der Ergebnisse nicht zu beeinträchtigen

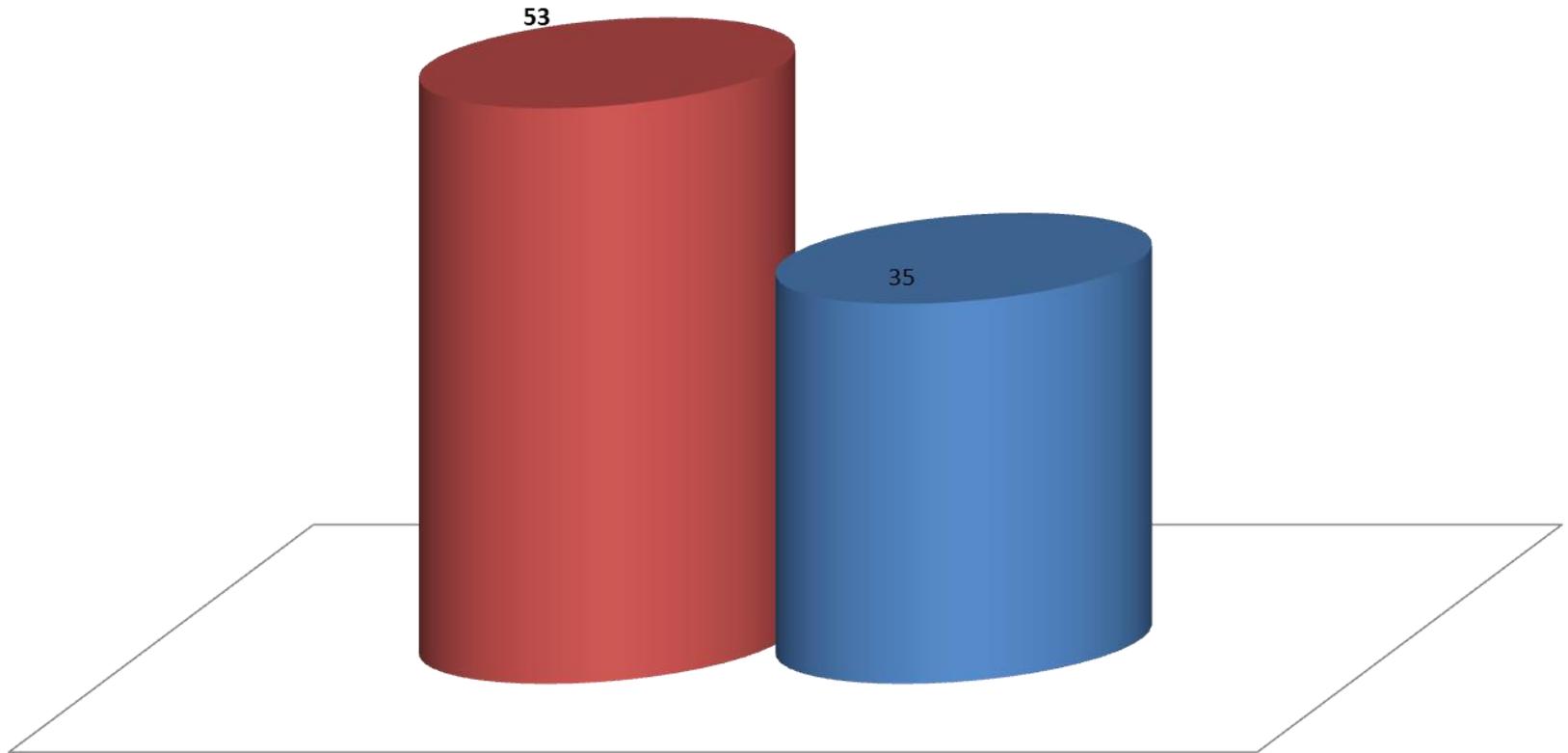
Hauptsprachen im Projekt

■ Hauptsprache

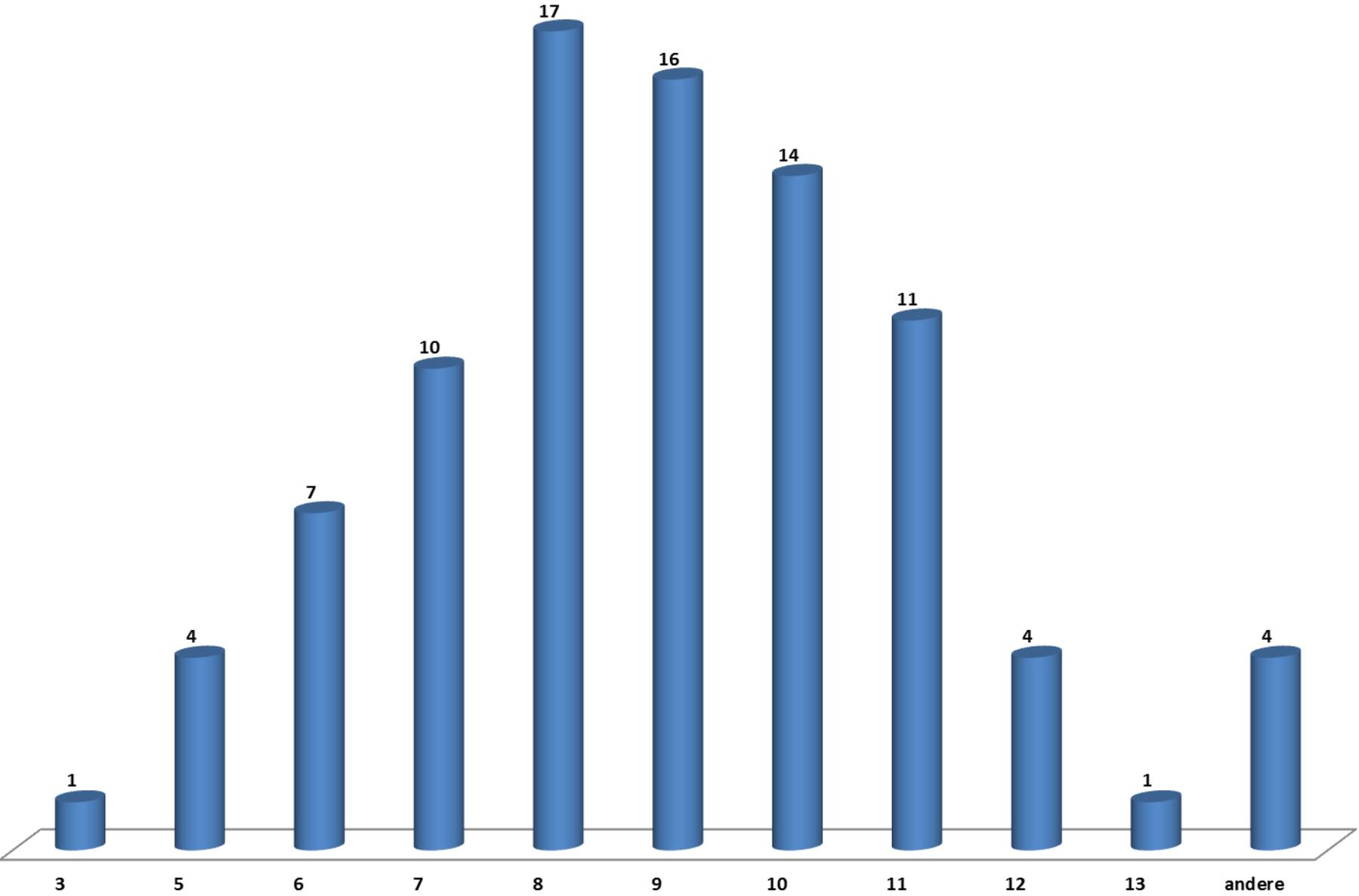


Verteilung nach Geschlecht

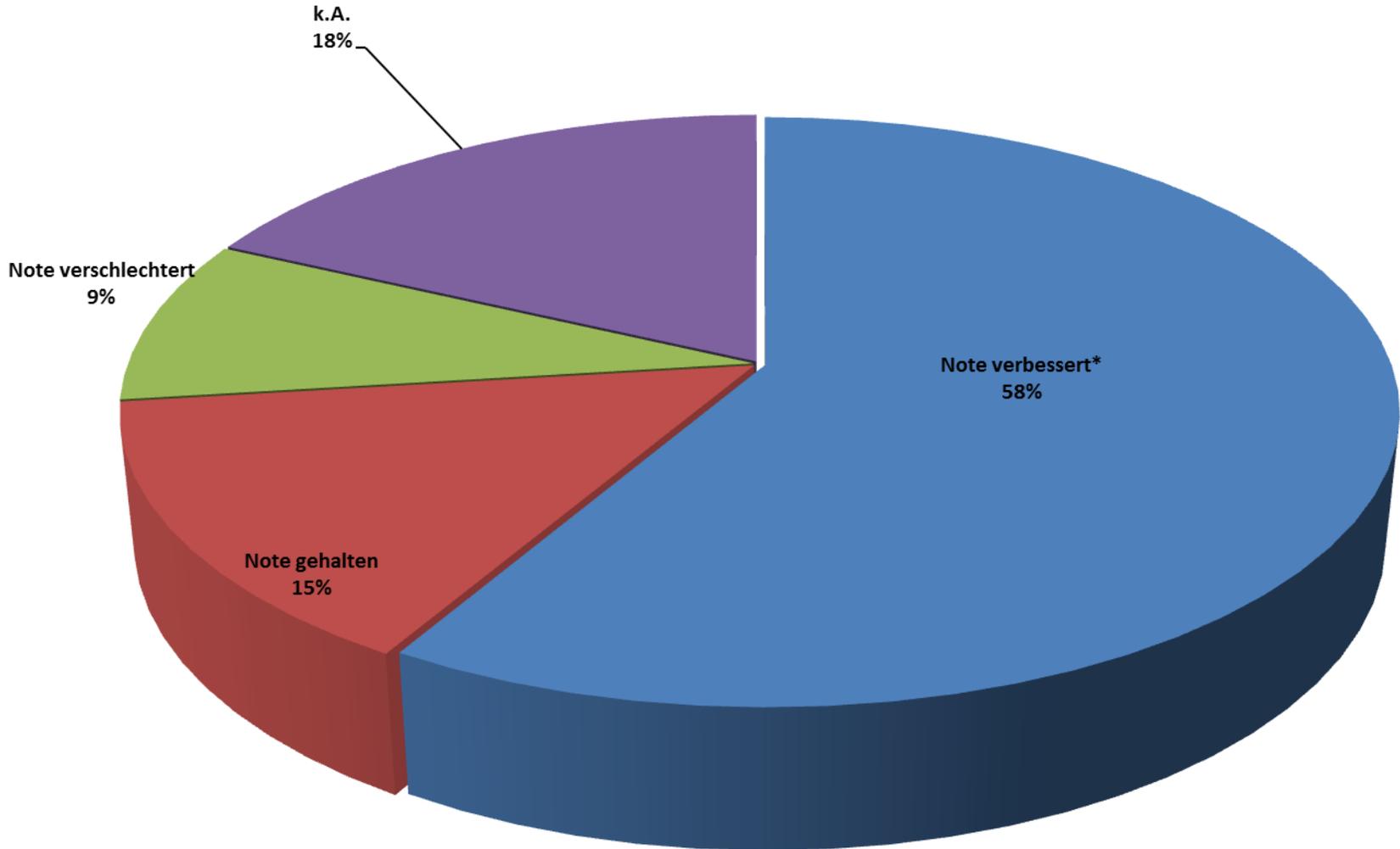
■ weiblich ■ männlich



Verteilung nach Klassen

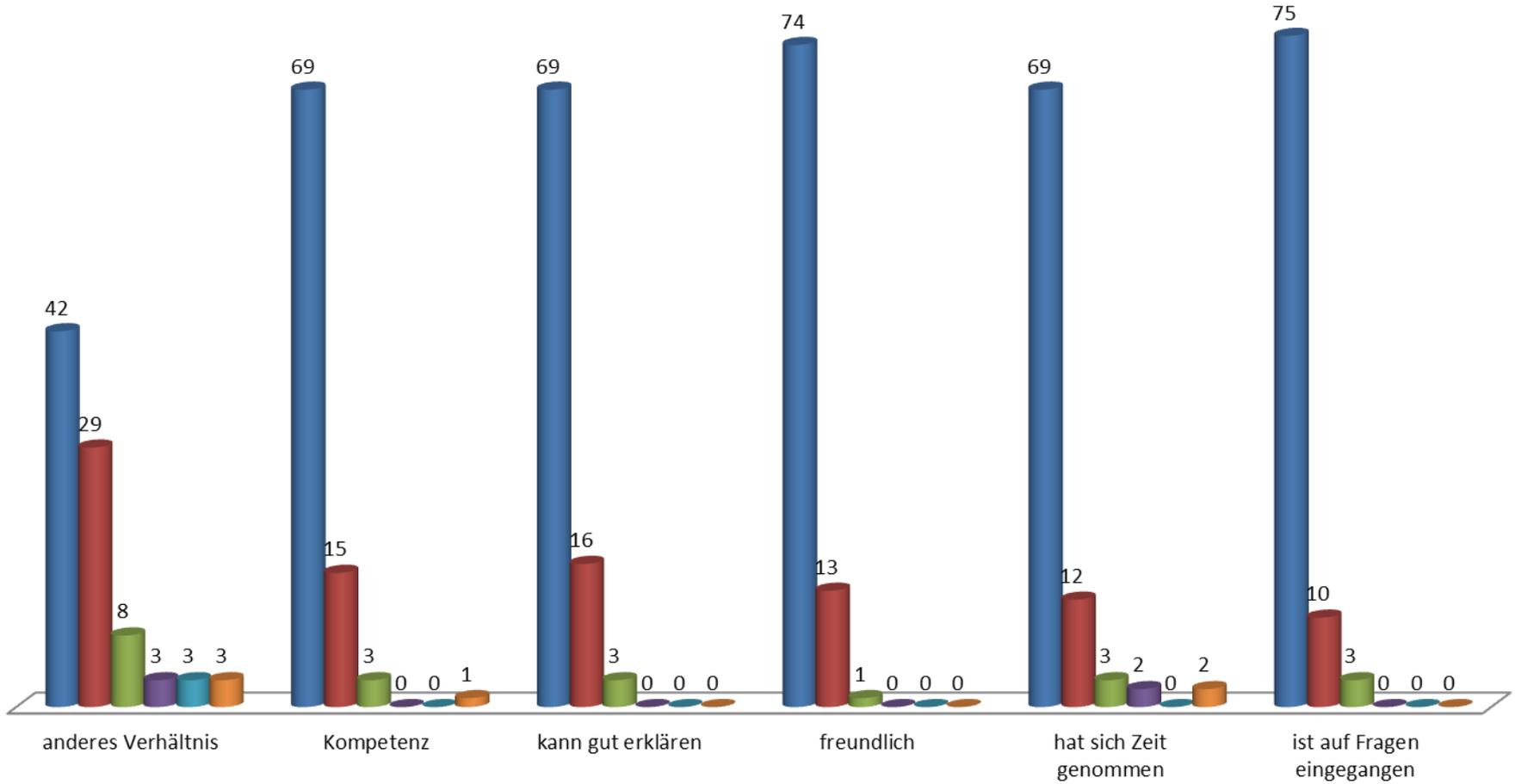


Notenentwicklung



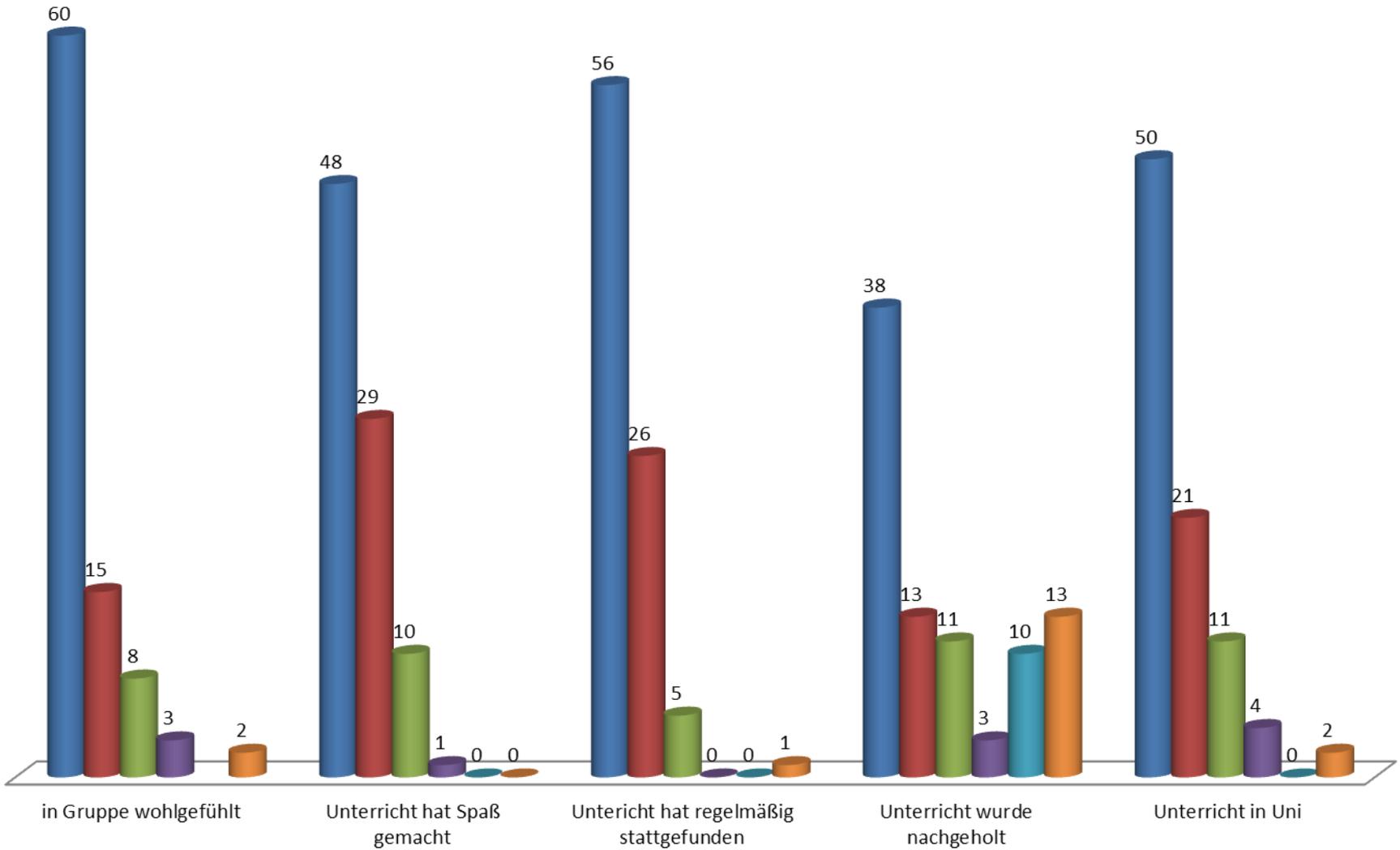
Meinung zu FörderlehrerIn

■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ k.A.



Meinungen zum Förderunterricht

■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ k.A.



Kurzer Rückblick:

- Erste Initiative 2000 durch Dr. Andrea Frank und dem Verein Bielefeld 2000+
- Förderung durch verschiedene regionale und überregionale Stiftungen
- Förderung durch die Stadt Bielefeld seit 2009

Daten und Fakten zur Projektorganisation und – umsetzung:

Das FörBi-Team besteht aus:

- Der wissenschaftlichen Leitung (Frau Prof. Claudia Riemer)
- Der Projektleitung (Dr. Beatrix Hinrichs)
- Dem Büroteam (Studierende, meistens aus dem Förderlehrerteam)
- Den Förderlehrerinnen und –lehrern (Studierende des Lehramtes und des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache)

Beschreibung der Zielgruppe und der Projektmitarbeiter und –mitarbeiterinnen:

FörBi-Zielgruppe Schülerinnen und Schüler:

- DaZ-Kontext
- Sek I und II, Berufsschulen
- Kinder von Geringverdienern, Arbeitslosen, Leistungsempfängern; unbegleitet eingereiste Minderjährige
- Aufenthaltsstatus unerheblich

Der Unterricht ist freiwillig und für die Schülerinnen und Schüler kostenlos!

Gruppenorganisation:

- SuS werden in die Warteliste aufgenommen, möglichst schnell einer bestehenden Gruppe zugeteilt oder es wird eine neue Gruppe gebildet (Gruppengröße: max. 5)
- Bei neuen Gruppen vereinbaren die studentischen Förderlehrerinnen und –lehrer einen Termin mit den zugeteilten Schülerinnen und Schülern

- Unterricht: einmal wöchentlich zwei Zeitstunden
- Räumlichkeiten: Universität
- „Präsenzzeitkonzept“
- Projektbüro als zentrale Anlaufstelle

Finanzierung:

- **Leistungen der Stadt Bielefeld:** Finanzierung der Leitungsstelle (halbe Stelle) und eines mit geringem Stundenumfang fest angestellten Mathelehrers

- **Leistungen der Universität:**
 - BiSED: Eine Wissenschaftliche Hilfskraft mit 19 Stunden und zwei Lehraufträge
 - LiLi-Fakultät: Eine Wissenschaftliche Hilfskraft mit 19 Stunden
 - Mittel aus einem universitärem Topf für studentische Förderlehrerinnen und -lehrer
 - die gesamte Infrastruktur – PC-Arbeitsplätze, Büroraum, Seminarräume, Kopierkosten, Verwaltungskapazitäten – wird von der Universität zur Verfügung gestellt
 - Kontinuierliche Einwerbung von Drittmitteln durch die Projektleitung zur Finanzierung der studentischen Förderlehrerinnen und -lehrer

ProjektmitarbeiterInnen:

- Studierende der Lehrämter **Deutsch, Englisch und Mathematik**
- Studierende von **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache**

Zahlen zu FörBi-Schülerinnen und -schülern:

- 129 Mädchen
- 145 Jungen
- 31 Sprachen

01.12.2017

Konzept der Förderung:

- **Keine** Hausaufgabenhilfe
- **Keine** Nachhilfe

Sprachbildung:

- *„Planvolle Förderung sprachlicher Fähigkeiten als Grundlage für erfolgreiche Bildung“*
- *„Durchgängige Sprachbildung ist ein Konzept, das Kindern dazu verhelfen will, die Unterschiede zwischen Alltagssprache, dem alltäglichen Kommunizieren und dem, was bildungssprachlich verlangt ist, beherrschen zu lernen.“*

Schulung der Förderlehrkräfte:

- Qualifizierung durch „Berufsfeldpraktische Studien“ im Bachelor
- Struktur: Einführendes Blockseminar; semesterbegleitend Übernahme eine Fördergruppe unter Supervision (wöchentliche Reflexionstreffen); Abgabe eine „Praxisforschungsprojekts“ (Praktikumsbericht)

Angebote während des Unterrichts unter Vertrag:

- Beratung im Projektbüro, Krisenintervention, Konfliktmanagement, vertrauliche Vier-Augen-Gespräche
- Austausch der Förderlehrerinnen und –lehrer untereinander

Wer „ja“ zu FörBi sagt, muss auch „ja“
zu den Kosten sagen!

Kostenaufstellung:

- 40.600 Euro halbe Stelle Hinrichs
- 23.000 Euro zwölf Stunden Abdul Hamouda

Kostenübernahme durch Stadt Bielefeld /
Leistungsvertrag: 63.240,- € p. a. / Laufzeit drei
Jahre

Büroteam:

- WHF 19 Stunden: Büroorganisation und Betreuung der Germanistikstudierenden im Praktikum: ca. 10 000 Euro

Kostenübernahme durch die BiSED / gefährdet

- WHF 19 Stunden: Büroorganisation und Betreuung der Mathematikstudierenden im Praktikum: ca. 10 000 Euro
- Kostenübernahme durch die LiLi-Fakultät /
gefährdet

- Zwei SHK / WHF á sechs Stunden:
Büroorganisation, Evaluation,
Anmeldegespräche, Betreuung der SuS: ca.
500 Euro
- Kostenstelle: Eingeworbene Drittmittel

- Förderunterricht für ca. 300 Schülerinnen und Schüler: ca. 50 000 Euro / Schuljahr
- Kostenübernahme Stand 2018:
 - Stiftung Baumgarte: 15 000 bzw. 2018 20 000 Euro (jährlich neu beschlossen)
 - Stiftung Diamant Software: 15 000 Euro (drei Jahre Förderzusage)
 - **Finanzierungslücke von 15 000 Euro**
 - Letztes Jahr keine Weihnachtsspenden!

FörBi träumt:

Für die kommenden 10 Jahre:

- Festanstellung für Abdul Hamouda durch zugesagte Stellenfinanzierung
- Zugesagte Stellenfinanzierung Beatrix Hinrichs
- 500 000 Euro für den Förderunterricht
- Sicherung der Bürohilfskräfte

Bielefeld braucht FörBi und FörBi braucht Bielefeld!

Was können wir tun außer träumen?

- Event: Fahrt mit dem Sparrenexpress
- Vorhaben:
 - Alumni-Netzwerk
 - Förderer als FörBi-Botschafter
 - Ausbau der Fördervereins
 - Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit

FörBi sagt Tschüss und bis bald!

